Amtsblatt
der
Regierung zu Düsseldorf.

Nr. 63. Düsseldorf, Mittwoch, den 6. Oktober 1830.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 412.) Die Vorsorge gegen Theurung der Brodfrüchte betr. I. S. II. Nr. 7011.

Wir erkennen es als ein lobenswerthes Unternehmen, daß in mehreren Gemeinden, und zwar in den volkreichsten, sich Vereine von edelgesinnten Männern gebildet haben, in der Absicht: nöthigenfalls der unbemittelten Klasse durch Ankauf von Früchten das Brod zu einem ermäßigten Preise zu beschaffen.

Wir empfehlen diese menschenfreundliche Vorsorge allen jenen Gemeinden, in welchen eine große Zahl vom Tagelohn lebender Einwohner ihren täglichen Brodbedarf kaufen muß.

Wo die, zu dem Zwecke sich einigenden, Menschenfreunde die, für den Ankauf der Frucht nöthigen Gelder selbst herschießen und das ganze Unternehmen auf ihre Rechnung gehen lassen, können wir nur wohlgefällig das Opfer anerkennen und uns aller weitern Einwirkung enthalten; wo es aber an Mitteln fehlt, wollen wir gern jeden billigen Vorschlag in Erwägung nehmen und genehmigen: daß die vorräthigen Gemeinde-Armen- oder Stiftungs-Kapitalien für den Zweck benutzt werden, sofern die Sicherheit derselben als verbürgt nachgewiesen und das Unternehmen bloß darauf gerichtet wird, die der Unterstützung bedürftigen Mitbürger mit Brod zu geringerem Preise zu versorgen.

Wir vertrauen dem thätigen Handelsgeiste von einer, und dem oft erprobten Wohlthätigkeits- und Gemein-Sinn der Bewohner unseres Verwaltungsbezirkes von der andern Seite: daß sie auch unter den jetzigen Verhältnissen sich segensreich bewähren werden.

Düsseldorf, den 29. September 1830.

(Nr. 413.) Eine fromme Schenkung an die katholische Pfarrkirche zu Kevelaer. I. S. V. Nr. 4921.

Ein Ungenannter hat der katholischen Pfarrkirche zu Kevelaer, den Betrag von 538 Rthlr. 14 Sgr. geschenkt und ist die Genehmigung zur Annahme dieses Geschenkes Allerhöchsten Orts ertheilt worden.

Düsseldorf, den 20. September 1830.

(Nr. 414.) Eine Schulstiftung betr. I. S. V. Nr. 5036.

Zur Stiftung eines mit einem katholischen Geistlichen zu besetzenden Rectorates an der höheren Stadtschule zu Gladbach, und zweier von diesem Geistlichen wöchentlich zu lesenden Messen haben die Eheleute Joh. Mathias Lambertz und Maria Christina Adelheid Kölges daselbst 5111 Rthlr. 16 Sgr. 1 Pf. auf ihren resp. Todesfall geschenkt, das Geschenk aber für den Fall, daß die erwähnte höhere Stadtschule eingehen sollte, der katholischen Münsterkirche in Gladbach zugewendet.

Diese Stiftung ist von Staatswegen genehmigt worden.

Düsseldorf, den 21. September 1830.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Nr. 415.) Eine Stiftung in der katholischen Pfarrkirche zu Sevelen. I. S V. Nr. 5026.

Zur Stiftung zweier feierlichen Jahrgedächtnisse, hat ein Ungenannter der katholischen Pfarrkirche zu Sevelen, im Kreise Geldern, Einhundert Thaler geschenkt, und ist diese Schenkung von Staatswegen genehmigt worden.

Düsseldorf, den 22. September 1830.

(Nr. 416.) Vermächtniße an die evangelischen Pfarrgemeinden zu Elberfeld und Unterbarmen. I. S. V. Nr. 5066.

Der zu Elberfeld verstorbene Hermann Caspar Kieckers, hat durch seine letztwillige Verfügung der dortigen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde den Betrag von 769 Rthlr. 6 Sgr. 11 Pf. zur Verbesserung des Predigergehaltes, sodann der vereinigten evangelischen Pfarrgemeine zu Unterbarmen den Betrag von 1538 Rthlr. 13 Sgr. 10 Pf. resp. 405 Rthlr. 2 Sgr. 11 Pf. zugewendet und ist die Annahme dieser Vermächtnisse Allerhöchsten Orts genehmigt worden.

Düsseldorf, den 24. September 1830.

(Nr. 417.) Der Umsatz oder der Verkauf der den milden Stiftungen und Anstalten gehörenden Staatspapiere oder geldwerthen Effekten in Berlin. I. S. V. Nr. 5078.

Die in dem Stück 43 Nr. 287 unseres diesjährigen Amtsblattes enthaltene Bekanntmachung vom 26. Juni d. J., betreffend die Erleichterung bei dem Umsatz oder Ankauf von Staatspapieren und anderen geldwerthen Effekten für milde Stiftungen durch Vermittelung des Geldfonds und Wechsel-Sensal Philipsborn zu Berlin, wird in Folge höherer Verfügung hiermit zurückgenommen, und den Vorständen der betreffenden milden Stiftungen und Anstalten überlassen, sich zu solchen Geschäften jedes beliebigen Maklers zu bedienen zu welchem sie Vertrauen haben.

Düsseldorf, den 23. September 1830.

(Nr. 418.) Steckbrief gegen den Husar Johann Grun aus Cleve.

Der unten signalisirte Husar Johann Grun aus Cleve, Regierungsbezirk Düsseldorf, ist am 27. September d. J. von dem Königl. 8ten Husaren-Regiment aus hiesiger Garnison entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle verhaften und an gedachtes Regiment abliefern zu lassen.

Düsseldorf, den 30. September 1830.

Signalement.

Alter 23 Jahr 6 Monat; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Religion katholisch; Profession Schneider; Haare schwarz; Stirne erhaben; Augenbraunen schwarz; Augen grau; Nase spitz; Mund mittel; Bart schwarz; Kinn rund; Zähne gut; Gesichtsbildung oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur gesetzt.

Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: eine graue Jacke, ein Paar graue Tuchhosen, eine dunkelblaue Mütze mit hellblauem Vorstoß, Stiefeln mit Sporen.

(Nr. 419.) Zurückgenommener Steckbrief. I. S. IV. Nr. 1070.

Der von dem Königlichen 16ten Infanterie-Regimente desertirte Musketier August von

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Polheim aus Elberfeld, ist wieder zur Haft gebracht worden, welches wir in Beziehung auf unsere Bekanntmachung vom 15. d. M. (Amtsblatt Stück 59) hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Düsseldorf, den 25. September 1830.

Auszuleihende Stiftungs-Kapitalien.

Bei der bürgerlichen Armen-Kommission der Bürgermeisterei Grieth, liegen 250 Stück französische Kronenthaler zum Ausleihen bereit.

150 Thlr. der Gemeinde Heerdt gehörig. Auskunft giebt der Bürgermeister Nilges zu Büderich.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Steckbrief gegen den Unteroffizier Schrader aus Guerfurth.)

Der unten näher bezeichnete Unteroffizier Schrader aus Guerfurth, Regierungsbezirk Merseburg, ist am 14. September d. J. von dem 1ten Bataillon des Königl. 25ten Infanterie-Regiments aus der Garnison Koblenz desertirt.

Es werden demnach sämmtliche Ortsbehörden unseres Verwaltungsbezirks hiermit aufgefordert, die auswärtigen aber ersucht, auf denselben ein wachsames Augenmerk zu richten, ihn im Betretungsfalle arretiren und unter sicherer Bedeckung an den Kommandeur des gedachten Bataillons abliefern zu lassen.

Koblenz, den 21. September 1830.

Königl. Regierung. Abth. des Innern.

Signalement.

Alter 27 Jahre 8 Monat; Größe 5 Fuß 6¾ Zoll; Haare gelbblond; Stirne rund; Augenbraunen blond; Augen braun; Nase gewöhnlich; Mund gewöhnlich; Zähne gesund; Kinn spitz; Bart roth; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund, roth.

Bekleidung: eine blaue Mütze mit rothen Streifen und Schirm, eine Montirung mit Tressen, graue Dienst Tuchhosen, Halbstiefeln, und trug einen Säbel mit Gehenk.

(Bekanntmachung.)

Zufolge einer Verfügung des Herrn Justizministers Exzellenz, werden sämmtliche Gerichte unseres Deparments auf die, von der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden unterm 1. Mai und 18. August d. J. durch die Amtsblätter erlassenen Bekanntmachungen wegen Kündigung der fünfprozentigen Domainen-Pfandbriefe aufmerksam gemacht, um Zins und andere Verluste bei derartigen, etwa in ihren gerichtlichen oder Pupillen-Depositen beruhenden Pfandbriefen zu verhüten.

Hamm, den 14. September 1830.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht: Jacobi.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sicherheits-Polizei.

(Diebstahl zu Querenburg, Gerichtsbezirk Bochum.)

In der Nacht vom 11. auf den 12. August c. sind dem Colon Rötger Langewische zu Querenburg, Gerichtsbezirks Bochum, folgende Gegenstände aus seiner Wohnung mittelst Einbruchs gestohlen worden:

1) ein altes Frauenkleid von blau gedrucktem Leinen; 2) eine blau leinene Schürze; 3) drei Paar Schuhe, wovon ein Paar noch neu; 4) ein Feuerstahl; 5) eine Pfeife, bestehend aus einem Rohr mit schwarzer Spitze und porzellanenem Kopf mit einem Gemälde; 6) ein Schuhanzieher von Horn; 7) ein zinnerner Napf, welcher die Buchstaben C. S. U. M. am Rande trug; 8) ein viereckiger kupferner Kessel, ungefähr 11 Eimer haltend; 9) ein neues dunkelblau wollenes Kleid; 10) ein schwarzes Merinos-Kleid; 11) ein gelb kattunenes dito; 12) 2 Unterröcke von Siamoisen, ein gelber und ein rother; 13) drei Halstücher von Leinen-Tuch, ein röthliches, ein blaues und ein grünes; 14) ein weiß baumwollenes Kopftuch; 15) zwei Frauenzimmer-Hemden; 16) eine blaue und eine grüne Schürze von Kattun; 17) eine gelbe siamoisene Schürze; 18) eine gelbe Frauenmütze; 19) ein silberner Halsschmuck, bestehend aus einer silbernen Kette mit kleinem Schlößchen; 20) drei Schnüre rothe Perlen; 21) drei Silbergroschen; 22) ein steinerner Topf mit Butter; 23) ein Messer.

Warnend vor dem Ankauf derselben, fordern wir zugleich Jeden auf, dasjenige, was zur Ausmittelung des Thäters oder Wiederherbeischaffung der gestohlenen Sachen führen könnte, entweder uns, oder der nächsten Polizeibehörde sofort anzuzeigen.

Hamm, den 22. September 1830.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

(Diebstahl zu Hamminkeln.)

Am 15. v. M. sind aus der Wohnung des Ackersmanns Tebbe, genannt Nienkamp zu Hamminkeln, Gerichtsbezirks Wesel, folgende Gegenstände gestohlen worden:

1) 1 Paar silberne Schuhschnallen. In der Länge waren sie mit Zierrathen in erhabener Arbeit versehen; auf dem Rande standen die Buchstaben F. N. K. Beide Schnallen sind in der Mitte geborsten; 2) 1 Paar silberne Hosenschnallen, ebenfalls mit den Buchstaben F. N. K. gezeichnet; 3) 1 Paar silberne Hosenschnallen, mit den Buchstaben G. T. gez. Die eine Hosenschnalle ist mit einer einfachen, die andere mit einer doppelten Zunge. Auch ist die eine Schnalle in der Esse gebrochen; 4) ein leinener Beutel mit 5 Rthlr. preuß Courant, bestehend aus 1 ganzer Thaler und das übrige in 5 Sgr. Stücken.

Wir fordern Jeden auf, dasjenige, was zur Ausmittelung des Thäters oder Wiederherbeischaffung der gestohlenen Sachen führen könnte, entweder uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort anzuzeigen.

Hamm, den 25. September 1830.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

(Diebstahl zu Saarn.)

Am 2. d. M. kehrte bei dem Wirth Friedrich Winckes zu Saarn, eine Frauensperson, angeblich die Ehefrau eines Steinhauers zu Gerresheim, ein, entfernte sich aber in der Nacht ohne Bezahlung ihrer Zeche, und hat dringend wahrscheinlich folgende Gegenstände entwendet, als:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1) ein noch wenig gebrauchtes flächsenes mit Baumwolle durchschlagenes Betttuch, gez. E. W.; 2) ein älteres flächsenes Betttuch, wahrscheinlich gez E. W.; 3) zwei blau und weiße Kissen-Ueberzüge von Doppelstein, mit einem rothen Faden durchstochen; 4) ein blau und weißer Bettüberzug von Doppelstein; 5) ein Handtuch von Leinen.

Jene Person war ungefähr 26 Jahre alt, von mittler ziemlich gesetzter Statur, frischer Gesichtsfarbe, sie hatte blondes Haar und war bekleidet mit einem rostgelben geblümten kattunenem Kleide, weißgestreifter baumwollener Schürze, schwarzem wollenen Halstuche und einer Mütze mit Ohreisen.

Wir ersuchen diese Person im Betretungsfalle zu verhaften, die gestohlenen Sachen in Beschlag zu nehmen, und beide an das Fürstliche Gericht zu Broich zur Bewirkung der Recognition durch den Damnificaten abliefern zu lassen.

Hamm, den 29. September 1830.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

(Steckbrief gegen den Heinrich Schoppe, genannt Eickelkamp aus Kray.)

Der unten signalisirte Landwirth Heinrich Schoppe, genannt Eickelkamp aus Kray, Gerichtsbezirk Essen, ist der Theilnahme an einem Diebstahle verdächtig.

Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und entweder an das unterzeichnete Gericht oder das Königl. Inquisitoriat zu Hamm abliefern zu lassen.

Essen, den 23. September 1830.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Jacobi.

Signalement.

Alter 46 Jahre; Religion katholisch; Haare blond; Stirne bedeckt; Augen grau und klein; Nase platt gebogen; Mund groß; Kinn rund hervorstehend und mit Pulverflecken.

Bekleidung: ein blauer Kittel, darunter ein blauer Ueberrock, lange tuchene Hose, wollene Strümpfe, Schuhe mit Riemen und eine tuchene Kappe mit Schirm.

(Diebstahl in Hasselbeck, Bürgermeisterei Hubbelrath.)

Am 12. d. M. früh Morgens, hat ein unten näher signalisirtes Frauenzimmer, angeblich Dorothea Haumann heißend, aus Westhoven bei Bokum, und angeblich auf einer Reise in das Gebährhaus zu Bonn begriffen, aus dem Hause des Taglöhners Peter Breuer in Hasselbeck, Bürgermeisterei Hubbelrath, folgende Effecten entwendet:

1) einen grün biebertuchenen Frauenunterrock; 2) eine Schürze von rother Baumwolle; 3) ein dunkelblaues Frauenkleid von Tuch; 4) ½ Elle weiß Leinentuch; 5) ein Kindstuch mit Windeln, weiß mit blauen Streifen; 6) einen Kronenthaler und 1 Thlr Courant.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich, alle Umstände, welche zur Entdeckung der rc. Haumann oder zur Wiederherbeischaffung des Gestohlenen führen könnten, der nächsten betreffenden Behörde, oder mir anzuzeigen.

Düsseldorf, den 26. September 1830.

Der Königl. Ober-Prokurator: Hundrich.

Signalement.

Der angeblichen Dorothea Haumann; Alter 26 bis 28 Jahre; Größe 5 Fuß; Haare blond; Augenbraunen blond; Augen grau; Nase stumpf; Mund dick; Gesichtsfarbe gesund.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Besondere Zeichen: an der linken Kinnlade hat die rc. Haumann Wundmahlen von geheilten Scropheln, sie spricht den Dialekt von der Gegend um Essen.

(Diebstahl zu Geldern.)

Bei dem Wirth Kemkens zu Geldern, sind am 19. d. M. unter mehreren erschwerenden Umständen folgende Gegenstände gestohlen worden, als:

A. einem dort logirenden Schirmhändler, 1) zwei neue Regenschirme von Seide, das eine ganz dunkelgrün mit einfachem Rande, einem versilberten Gestelle und Handgriff von Elfenbein in Form einer Hand, woran sich an einem Ende eine kleine Pfeife befindet. Zum offenspannen desselben ist eine Klarinetfeder angebracht und unten am Stock eine gelbe Zwinge. Der Größe nach 28 zöllig. Das andere braunroth karrirt mit Bambusstock, darin doppelte Federn mit Handgriff von Elfenbein, worin sich an einer Seite grade durch ein Riß befindet; 2) ein alter blau leinener Kittel mit kleinem messingenem Hacken.

B. Dem Wirth selbst: 1) ein rothkattunenes Tuch mit gelbem Rande; 2) ein glattes goldenes Kreuz mit kleiner Schnalle. An den vier Ecken ist ein goldenes Knöpfchen, dasselbe ist auch am untersten Ende zerbrochen gewesen aber noch sichtbar reparirt; 3) ein messingenes Ohreisen mit zwei silbernen Knöpfchen nebst daran befestigter weiß kattunener Unterhaube; 4) eine alte Frauentasche von Barchent, worin 4½ Groschen Münze.

Jedermann wird ersucht, auf den Thäter und die Diebstahlsgegenstände seine Aufmerksamkeit zu richten, und etwa sich ergebende Spuren mir anzuzeigen.

Cleve, den 22. September 1830.

Der Ober-Prokurator: Hanf.

(Diebstahl zu Kevelaer.)

In der Nacht vom 21. auf den 22. dieses, sind bei dem Lohgerber Hermann Horsten zu Kevelaer mittelst Einbruchs und Einsteigens folgende Gegenstände gestohlen worden:

1) sieben Frauenhemde, fünf mit I. G. Nr. 5, und zwei mit I. G. Nr. 8. bezeichnet; 2) ein Paar große goldene Ohrringe, inwendig mit Verzierungen; 3) ein Paar kleine dito ganz einfach; 4) drei goldene Fingerringe, der eine gezeichnet I. G. mit einem kleinen Röschen, die anderen ganz einfach; 5) zwei Handtücher von Gebild ohne Zeichen; 6) vier weiße Halstücher, zwei davon mit dem Zeichen H. H; 7) ein Gebetbuch in grobem deutschen Druck, betitelt „Himmlischer Palmhof" in rothem Savian gebunden, mit einem silbernen Krampen; 8) fünfzehn und ein halber brab. Kronthaler und zwei Thaler in allerhand Münzen.

Indem ich diesen mit grober Verwegenheit verübten Diebstahl zur Kenntniß bringe, ersuche ich dringends, Jedermann auf das Erscheinen des Diebes oder der gestohlenen Sachen ein Augenmerk zu richten, und etwaige Spuren mir anzuzeigen.

Cleve, den 27. September 1830.

Der Ober-Prokurator: Hanf.

(Steckbrief gegen den Schreinergesellen Johann Kurtz aus Hasselbach.)

Der hier unten signalisirte eines Hausdiebstahls beschuldigte Schreinergesell Johann Kurtz zu Hasselbach im Nassauischen gebürtig, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf diesen Flüchtling zu wachen, ihn im Betretungsfalle arretiren und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 24. September 1830.

Der Landgerichtsrath und Instruktionsrichter: Fuchsius.

Signalement.

Alter 23 Jahre; Größe 5 Fuß 4 Zoll; Haare blond; Stirne hoch; Augenbraunen braun; Augen braun; Nase stumpf; Mund etwas dick; Bart röthlich; Kinn rund; Gesichtsfarbe; bräunlich; Statur gesetzt.

Besondere Kennzeichen: geht etwas gebückt.

(Diebstahl zu Merckstein.)

In der Nacht vom 20. auf den 21. d. M., wurden aus der Pfarrkirche zu Merckstein, Landkreises Aachen, folgende Gegenstände entwendet;

1) eine ziemlich abgenutzte leinene Albe, unten mit einer zwei Zoll hohen, gewebten leinenen Kante besetzt; 2) eine dito ohne Kanten; 3) zwei kleine silberne Gefäße, circa zwei Zoll hoch, mit Deckeln und Kreutzchen; der Deckel des einen war an einer Seite durchgeschlissen; 4) ein kleines Seborium in der Form und Größe eines Römerglases mit Deckel, worin sich ein Behälter für das h. Oel befand; 5) ein kleines silbernes Löffelchen, circa zwei Zoll lang; 6) ein großes zinnernes Seborium, unten und oben gleich weit, circa 4 Zoll, hoch mit Deckel; 7) fünf Schlüsselchen von Kirchenschränken.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringe, und vor dem Ankaufe der gestohlenen Gegenstände warne, fodere ich Jeden auf, der darüber Auskunft geben kann, mir oder der nächsten Polizeibehörde sofort davon Anzeige zu machen.

Aachen, den 24. September 1830.

Der Königl. Instruktionsrichter: Foerster.

(Diebstahl zu Boslar.)

Dem Pfarrer Peter Gerard Schiffer zu Boslar, Kreises Jülich, wurden in der Nacht vom 21. zum 22. c. a) 100 Stück meistens französische Kronenthaler; b) 100 Fünffrankenstücke; c) circa 100 Preuß. Thaler, in ganzen Thalerstücken, mittelst Einsteigens und Einbruchs gestohlen.

Es sind seit einiger Zeit in der dortigen Gegend manche Verbrechen dieser Art verübt worden, ohne bisheran auf die Spur dieser Diebe zu gelangen. Indem ich daher diesen beträchtlichen Gelddiebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, fordere ich nicht nur Jeden, der über den Urheber desselben einige Aufschlüsse zu ertheilen vermag, hiermit auf, mir oder der nächsten Polizeibehörde davon sofort Anzeige zu machen, sondern ersuche gleichzeitig die resp. Behörden, besonders der angrenzenden Orte, auf das Verzehren der etwa verdächtigen Einwohner ein wachsames Auge zu halten, bei sich desfalls ergebendem Verdachte mit Haussuchungen einzuschreiten, und mir von dem allenfallsigen Resultate gefälligst Kenntniß zu geben.

Aachen, den 25. September 1830.

Der Königl. Instruktionsrichter: Foerster.

(Steckbrief gegen den Pferdeknecht Franz Weyers.)

Der Pferdeknecht Franz Weyers aus Koerrenzig, welcher von seinem Dienstherrn Peter Meessen hierselbst beauftragt war, am 19. c. in dem Dorfe Gevenich Stroh und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hafer zu kaufen, ist von dieser Reise nicht wieder zurückgekehrt, und hat sich mit einem Theile des ihm zu diesem Behufe mitgegebenen Geldes, betragend 51 $\frac{1}{2}$ Thaler, theils in Kassen-Anweisungen von fünf Thalern, theils in harten Thalern, auf flüchtigen Fuß gesetzt.

Indem ich das Signalement des rc. Weyers hierunten beifüge, ersuche ich die resp. Behörden, auf denselben ein wachsames Auge zu haben, ihn im Betretungsfalle arretiren und mir vorführen zu lassen.

Aachen, den 30. September 1830.

Der Königl. Instruktionsrichter: Foerster.

Signalement.

1) Aeußere Gestalt: Größe 5 Fuß 9 Zoll; Haare blond; Stirne hoch; Augenbraunen blond; Augen braun; Nase lang; Mund groß; Bart blond; Zähne gut; Kinn rund; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Gestalt schlank.

2) Persönliche Verhältnisse: Namen, Weyers, Vornamen Franz, Geburts- und Aufenthaltsort Koerrenzig, Alter 33 Jahr, Religion katholisch, Gewerbe Knecht, früher Bäcker, Sprache deutsch.

3) Bekleidung: Rock blau, Weste gelb mit Streifen, Hosen blau, Schuhe hoch, Hut rund, Halstuch gelb.

Personal-Chronik.

Der bisherige Wegebaumeister Koenig im Regierungsbezirk Merseburg, ist von dem Königlichen hohen Ministerium des Innern zum Ober-Wege-Bau-Inspektor ernannt, und ihm zu seinem Geschäftskreise der ostseits Rheins gelegene Theil des hiesigen Regierungsbezirks, so wie dem Oberwege-Bau-Inspektor Wormstall zu dem seinigen der westseits Rheins gelegene Theil, angewiesen worden.

An die Stelle des verstorbenen Predigers Ludwig Schönenberg, ist der Candidat Hermann Ball aus Elberfeld zum zweiten Prediger der evangelisch-reformirten Gemeine in Wülfrath erwählt worden und hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

Die durch den Abgang des Pfarrers Bonnes nach Gaesdonk erledigte katholische Haupt-Pfarrstelle 2ter Klasse zu Meurs, ist dem bisherigen Kapellan Theodor Haentjes zu Wesel am 18. August d. J. verliehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf